Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **44 (1937)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vertreter der Baumwoll-, Leinen-, Seiden- und Kunstseidenindustrie haben sich kürzlich diesbezüglich in Manchester besprochen. Es wurde, wie vorauszusehen war, diese neue Institution abgelehnt, und angeführt, daß bedauerlicherweise die Industrieverbände, unter anderen auch die „Silk Association of Great Britain and Ireland" nicht um Rat und Unterstützung gefragt worden seien. Nachdem diese Verbände und eine große Anzahl von Firmen seit Jahren z. T. mit großen finanziellen Verpflichtungen eigene Untersuchungsanstalten eingerichtet haben, und diese von den maßgebenden Kreisen respektiert werden, sei eine weitere Kontrollstelle überflüssig. Ein weiterer Grund, diese neue Untersuchungsanstalt abzulehnen, war der Umstand, daß diese im engsten Zusammenhang mit einer Verkaufskampagne steht. Technische Rapporte würden das Publikum nur verwirren, indem dieses nicht im Besitze von speziellen Warenkenntnissen sein kann.

In den Tageszeitungen und Modezeitschriften wird gegenwärtig durch Courtaulds viel Reklame für Qualität und Standard gemacht. Es wurde eine Skala aufgestellt für Eigenschaften, die ein guter Kleiderstoff aufweisen muß. Darin wird gefordert: 1. Genügend Kett- und Schußfäden; das Tuch müsse gleichmäßig und die Konstruktion des Stoffes möglichst haltbar sein. 2. Das Fabrikat darf nicht übermäßig chargiert sein oder sonstige Präparate aufweisen, die die Dauerhaftigkeit beeinträchtigen könnte. Die Ausrüstung muß dauerhaft sein. 3. Der Stoff muß genügend solid sein, um normalem Tragen und Gebrauch zu genügen; die Näheigenschaften müssen zufriedenstellend sein. 4. Waschbarkeit und Trockenreinigung. Die Fabrikate, die sich nicht für Waschen eigen, müssen für Trockenreinigung geprüft sein. Waschbare Stoffe dürfen nicht übermäßig eingehen. 5. Farbenechtheit im Trockenreinigen, Waschen und Bügeln. 6. Reibechtheit.

Ascot. Die in früheren Jahren speziell in Ascot getragenen fußlangen Kleider aus Tüll, Organdi, Georgette und Chiffon waren dieses Jahr durch kürzere und im allgemeinen einfachere Nachmittagscomplets verdrängt. Druck war an der Tagesordnung. Besonders aufgefallen sind Bayadèrestreifen in bedruckt und gewebt, in ein- und zweifarbigen Effekten. Schwarz/weiß und marine/weiß Kombinationen dominierten und uniformierten die Tribünen.

Vom englischen Fabrikanten für den Herbst gemusterte Qualitäten sind: Artikel mit Satinrückseite, die wieder eine maßgebende Rolle spielen werden. Außer den bereits populären Qualitäten wie Satin Romain, Satin Marocain, Satin Faille usw. wird eine neue Qualität Alpacca gemustert. Gewebe mit Fantasiegarnen und Noppen werden viel gefragt. Cloqués und façonnierte Gewebe, uni und bedruckt, sind im Vordergrund, und werden aller Voraussicht nach auch in den Frühjahrskollektionen eine Hauptrolle spielen. Ciré-Effekte und Ciré „allover" sowie Ducodruck, werden nun auch von den englischen Färbern und Druckern allerdings leider z. T. bereits auf sehr billigen Qualitäten angewendet. Interessante Resultate werden mit Gaufragewalzen erzielt, und bedruckte Stoffe, besonders Satins mit der Cordonnierausrüstung, finden gute Aufnahme. Mattdruck und Golddruck in großen künstlerischen Effekten und persische sowie Kaschmir-Dessins werden neuerdings auf Gewebe mit Tinsel bedruckt. Wie in den letzten Jahren um diese Zeit, so ist auch eine Verlängerung der Lieferzeiten von Viscoseketten eingetreten. Für gewisse Deniers werden bis zu sieben Wochen verlangt. Es ist das wohl in erster Linie auf die limitierte Anzahl von Zettelmaschinen und nicht auf eine Verknappung der Garne zurückzuführen. Im allgemeinen ist die Weberei zufriedenstellend beschäftigt. Zwirnereien, die Stapelfasergarne verarbeiten, haben Aufträge bis gegen Ende des Jahres. Am meisten verlangt werden Mischgarne aus Wolle und Stapelfaser.

Größere Schwierigkeiten bestehen betreffend der Lieferzeiten von Gravurwalzen. Sämtliche Graveure sind voll engagiert und da dieses Jahr keine Ueberzeit oder Schichten erlaubt sind, werden bis zu 10/12 Wochen Lieferfrist verlangt.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Maschinenfabrik Schweiter A.-G., in Horgen-Oberdorf. Die Unterschrift von Hans Schweiter ist infolge Todes erloschen. Der Verwaltungsrat hat an seiner Stelle als technischen Geschäftsleiter den bisherigen Prokuristen Walter Schweiter ernannt.

Die Firma **Köng & Co.**, in Zürich 6, Seidenstoff-Fabrikation und -Verkauf, unbeschränkt haftender Gesellschafter: Friedrich Köng-Stahel; Kommanditär: Jakob Grob-Graf, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

In der Firma **J. Jucker**, in Bauma, Mechanische Baumwollweberei, ist die Prokura von Jacques Rüegg-Kündig erloschen. Der Inhaber erteilt neu Einzelprokura an Werner Egli-Dalmer, von und in Bauma.

Aktiengesellschaft Carl Weber, in Winterthur, Bleicherei, Färberei usw. Als weiteres Mitglied wurde neu in den Verwaltungsrat gewählt Jakob Boller-Winkler, Fabrikant, von und in Turbenthal.

Textima A.-G., in Zürich. Dr. Etienne Schnöller und Eduard Hermann sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt Jakob Wolfensberger, Maschinen-Techniker, von und in Bauma, als Vizepräsident, und Dr. Ernst Straßer, Ingenieur, von und in Zürich, als Protokollführer.

Textilfaser A.-G., in Glarus. Die Gesellschaft erteilt Einzelprokura an Carl Ludwig Bollschweiler, von Dietikon (Zürich), in Konstanz (Deutschland).

Maschinenfabrik Rüti vormals Caspar Honegger, Aktiengesellschaft, in Rüti. Der Verwaltungsrat hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Adolf Deucher, von Steckborn (Thurgau), in Rapperswil (St. Gallen).

Gebr. Stäubli & Co., Kollektivgesellschaft, in Horgen. Textilmaschinenfabrikation. Als weiterer Kollektivgesellschafter tritt in die Firma ein Othmar Stäubli, von und in Horgen.

Henry Baer, von Richterswil, in Kilchberg, und Hermann Schwyzer, Ingenieur, von Zürich, in Birrenlauf-Schinznach-Bad (Aargau), haben unter der Firma **Henry Baer & Co.**, in Zürich 4, eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Henry Baer und Kommanditär mit einer Vermögenseinlage von Fr. 10,000 ist Hermann Schwyzer. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen gleichnamigen Kommanditgesellschaft. Die Firma erteilt Einzelprokura an den Kommanditär Hermann Schwyzer, Fabrikation und Vertrieb technischer Apparate und Artikel. Elisabethenstraße 12.

Spinnerei & Zwirnerei Floos A.-G., in Wetzikon. Gustav Guyer ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; dessen Unterschrift ist damit erloschen. Neu wurde als einziges Verwaltungsratsmitglied mit Einzelunterschrift gewählt Willy Streiff, Kaufmann, von Glarus, in Uetikon a. S.

Die **Armand Goetschel Aktiengesellschaft**, mit Hauptsitz in Basel und Zweigniederlassung in Zürich, hat das Aktienkapital von bisher Fr. 350,000 durch Rückkauf von 80 Aktien auf Fr. 270,000 herabgesetzt.

Inhaber der Firma **Arnold Hägi**, in Wila, ist Arnold Hägi-Keller, von Hirzel (Zürich), in Wila. Fabrikation von und Handel in Seide, Kunstseide und Mischgeweben aller Art. Zum Rosenberg.

Wm. Schroeder & Co. Aktiengesellschaft, in Zürich, Fabrikation und Handel mit Textilien aller Art usw. Der Verwaltungsrat erteil Kollektivprokura an Robert Rüegg, von Bauma (Zürich), in Zürich. Das Geschäftsdomizil wurde verlegt nach Talstraße 83, in Zürich 1.

Die Firma **Abraham, Brauchbar & Cie.**, in Zürich 1, Handel in Seidenwaren usw., erteilt Kollektivprokura an Walter Naef, von Zürich, in Küsnacht.

In der Firma **Taco A.-G.**, in Zürich, Handel in Textilwaren usw., ist die Unterschrift von Direktor Karl Arbenz erloschen.

Mit Sitz in Glarus ist unter der Firma **Compagnie Textile Coloniale** eine Aktiengesellschaft gegründet worden. Zweck der Gesellschaft ist der Handel mit Textilien nach den französischen Kolonien, sowie die Fabrikation von Textilien für diesen Handel. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 20,000, eingeteilt in 200 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 100, welche voll einbezahlt sind. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates ist Adolf Altwegg, Lehrer, von und in Frauenfeld. Das Rechtsdomizil der Gesellschaft befindet sich bei Dr. jur. Rudolf Stüssi, Rechtsanwalt, in Glarus, Burgstraße.

Unter der Firma **Scoteso A.-G.** hat sich mit Sitz in Zürich am 3. Juni 1937 auf unbeschränkte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet zwecks Export von Waren aller Art der Textilbranche. Das Aktienkapital beträgt Fr. 25,000, eingeteilt in 50 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 500. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist Heinrich Scotoni, Kaufmann, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Theaterstraße 12, in Zürich 1.

Zwirnerei Stroppel A.-G., in Untersiggenthal. Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates ist gewählt worden Normann Joseph Miller, Kaufmann, britischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Glasgow (Schottland).

LITERATUR

Ciba-Rundschau. Mit dem Heft 12, das in anschaulicher Weise in Wort und Bild „Von Weberei und Färberei in Alt-Aegypten und Babylonien" berichtet, hat der erste Jahrgang der Ciba-Rundschau einen vornehmen Abschluß erhalten. Seither sind bereits zwei weitere Ausgaben erschienen, deren Verfasser interessant von vergangenen Zeiten und Bräuchen in der Textilindustrie zu erzählen wissen. In Heft 13 berichtet Grete De Francesco, Mailand, „Vom Sinn der Handwerkszeichen" im Mittelalter, über „Wahrzeichenbilder venezianischer Zünfte" und in einem dritten Aufsatz über „Künstlerische Warenzeichen". — Heft 14 vom Juni 1937 ist von Dr. A. L. Gutmann verfaßt, welcher „Die Tuchmacherei in Flandern" schildert. Er macht uns zuerst mit dem Lande Flandern bekannt, beleuchtet in einem zweiten Aufsatz „die Tuchmacherei als geschichtebildender Faktor", schildert „die soziale Organisation" und „die Arten der flandrischen Tuchmacherei", weiß in einem weitern Aufsatz vieles über „Technische Besonderheiten der flandrischen Tuchmacherei und Färberei" zu erzählen und würdigt im letzten Aufsatz „Flandrisches Tuch in Kunst und Mode". Allen Abhandlungen hat er viele vorzügliche Illustrationen beigegeben, wie übrigens auch die Verfasserin des vorletzten Heftes. Zudem sind beide Hefte noch durch eine Menge kurzer geschichtlicher und kulturgeschichtlicher Notizen bereichert. Für die Gegenwart sind stets die „Winke für die Praxis" bestimmt.

Brillant-Avirol in der Kunstseidenveredlung. Vollweiß, Winke für den Bleicher. Zwei kleine vorzüglich illustrierte Broschüren der Böhme Fettchemie-Gesellschaft m. b. H. Chemnitz, von denen die erste eine Uebersicht über die Eigenschaften der Brillant-Avirole und über die Anwendungsgebiete der einzelnen Brillant-Avirol-Marken gibt, während die zweite einen instruktiven Ausschnitt aus dem Lehrfilm vom Bleichen „Vollweiß" darstellt. Beide Broschüren vermitteln dem Färber und Ausrüster praktische Winke.

Kunstseiden- und Zellwollarten. Von Studiendirektor E. Völkel. 70 Seiten mit 37 Abb. Preis RM. 1.80. Verlag Dr. Max Jänecke, Leipzig. — Als Band 436 der Bibliothek der gesamten Technik hat der genannte Verlag ein praktisches und sehr instruktives kleines Handbuch über die Kunstseiden- und Zellwollarten herausgegeben. Diese Materialien sind — wie der Verfasser in seinem Vorwort bemerkt — die Spinnstoffe der neuen Zeit. Sie werden heute selbst in Ländern wie Großbritannien, Frankreich, Italien, den Vereinigten Staaten von Nordamerika und auch Japan, die natürliche Spinnstoffe kultivieren, in steigender Menge erzeugt. Da deren Verarbeitung ständig zunimmt, muß sich jeder Textilfachmann mit ihren Eigenschaften vertraut machen. Der Verfasser schildert in diesem Werk die verschiedenen Verfahren der Kunstseiden- bezw. Zellwolle-Herstellung, die Eigenschaften und die Unterscheidungsmöglichkeiten, chemische, färberische und physikalische Prüfungen. Das geschriebene Wort wird durch vorzügliche bildliche Darstellungen leicht verständlich gemacht. Eine Zusammenstellung der Handelsbezeichnungen deutscher chemotechnischer Spinnfasern mit kurzen Erläuterungen und ein Sachregister ergänzen das lehrrreiche kleine Werk.

PATENT-BERICHTE

Schweiz

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 18a, Nr. 190111. Napfförmige Spinndüse mit Oeffnungen in ihrer Bodenwand, zur Herstellung künstlicher Fasern. — Baker & Company, Incorporated, 54 Austin Street, Newark (New Jersey, Ver. St. v. A.). Priorität: Ver. St. v. A., 5. Dezember 1935.

Kl. 19b, Nr. 190112. Kämmaschine für Wolle, Baumwolle usw. — Sächsische Textilmaschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann Aktiengesellschaft, Chemnitz (Deutschland). Priorität: 24. April 1935.

Kl. 19c, Nr. 190113. Elastisches Antriebsband für hohe Geschwindigkeiten und geringe Kraftübertragung und Verfahren zur Herstellung desselben. — Joaquin Montane-Marti, Calle Escuela Industrial 24, Sabadell (Spanien).

Kl. 21b, Nr. 190114. Federzugregister für Webstühle. — Gebr. Stäubli & Co. Maschinenfabrik, Horgen (Schweiz).

Kl. 21c, Nr. 190115. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von Ganzdrehergeweben. — Grob & Cie. A.-G., Stockerstraße 27, Horgen (Zürich, Schweiz).

Cl. 21c, n° 190116. Tissu ajouré et procédé pour sa fabrication. — Société du Caoutchouc Manufacturé, S. A., 86—90, Rue N. D. de Nazareth, Paris (France). Priorité: France, 11 juin 1935.

Kl. 21c, Nr. 190117. Schützenschlagvorrichtung an Webstühlen. — Maschinenfabrik Rüti vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich, Schweiz).

Kl. 21f, Nr. 190118. Verfahren und Vorrichtung zum Bilden von Knoten, insbesondere Weberknoten. — Max Poege, Oberingenieur, Centralstraße 28, Uster (Schweiz).

Kl. 21g, Nr. 190119. Verfahren zur Herstellung eines Jacquardrohmusterbandes. — „Erba" Maschinenbau A.-G., Walkeweg 112, Basel (Schweiz).

Kl. 21c, Nr. 190394. Schützenschlagvorrichtung für mechanische Webstühle hoher Leistung. — Albert Moessinger, Auf der Mauer 17, Zürich (Schweiz).

Kl. 21c, Nr. 190395. Vorrichtung an Wechselstühlen zum Schutze des Schlagstockes vor Verschleiß und Bruch, bei Eintritt einer Betriebsstörung. — Maschinenfabrik Rüti vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich, Schweiz).

Kl. 18a, Nr. 190694. Verfahren zum Führen von endlosen Faserbändern aus Kunstfasern durch Bäder. — I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. (Deutschland). Priorität: Deutschland, 24. Dezember 1934.

Cl. 19c, n° 190695. Noce per fusi di filatura, od altri qualsiansi, comandati da un organo flessibile continuo impegnato tangenzialmente colle noci di un complesso di fusi. Carlo Schleifer, 18, Via Leonardo da Vinci, Novara (Italia). Priorità: Italia, 4 luglio 1935 e 3 giugno 1936.

Kl. 21b, Nr. 190696. Jacquardmaschinen-Zylinderantrieb mit Kupplung. — Maschinenfabrik Rüti vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich, Schweiz).

Kl. 21c, Nr. 190697. Einrichtung an Wechselstühlen zum Schutze von Wechselgetriebe und Schlagorganen gegen Bruch bei Betriebsstörungen. — Maschinenfabrik Rüti vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich, Schweiz).

Kl. 21f, Nr. 190698. Vorrichtung zur Aufnahme der Spule an einem Webschützen. — Josef Grenacher, Etzgen (Aargau, Schweiz).

Kl. 18a, Nr. 190973. Verfahren um in Strangform und noch in saurem Zustand befindliche Kunstseide einer Schneidvorrichtung darzubieten. — Ing. A. Maurer S. A., Schillingstraße 16, Bern (Schweiz).

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER